

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht

Baden / Ministerium des Kultus und Unterrichts

Karlsruhe, 71.1933,1-10; 73.1935 - 80.1942; mehr nicht digitalisiert

31.8.1936 (No. 17)

urn:nbn:de:bsz:31-48277



Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 31. August

1936

Inhalt.

- | | |
|---|--|
| <p>I. Bekanntmachungen: Erhebung der allgemeinen Kirchensteuer im Rechnungsjahr 1935 und 1936 für die Altkatholische Kirche in Baden. Die Begleichung der Kranken- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge. Kreisbildstellen.</p> | <p>II. Personalnachrichten. III. Stellenausschreiben. IV. Mitteilungen.</p> |
|---|--|

I. Bekanntmachungen.

Erhebung der allgemeinen Kirchensteuer im Rechnungsjahr 1935 und 1936 für die Altkatholische Kirche in Baden.

Aufgrund des Landeskirchensteuergesetzes vom 30. Juni 1922 hat die Altkatholische Kirchensteuervertretung in ihrer Tagung vom 28. April 1936 beschlossen, daß in den Kirchensteuerjahren 1935 und 1936 von der Altkatholischen Kirche in Baden zur Bestreitung der allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse in den Rechnungsjahren 1935 und 1936 an allgemeiner Kirchensteuer ein Zuschlag von 9 v. H. aus der veranlagten Einkommensteuer und Lohnsteuer und eine solche von 10 v. H. aus der Grund- und Gewerbesteuer erhoben wird. Daneben kommt für das Kirchensteuerjahr 1935 ein Kirchgeld aufgrund des Gesetzes vom 18. März 1932 (GWB. S. 71) in der Fassung des Gesetzes vom 12. Oktober 1935 (GWB. S. 285) in folgender Staffelung zur Erhebung:

- | | |
|---|---------|
| 1. die Auktirkirchgeldpflichtigen zahlen jährlich | 2.— RM |
| 2. die Kirchensteuerpflichtigen zahlen | |
| a) bei einer Einkommensteuer (Ursteuer) bis zu 150 RM jährlich | 3.— RM |
| b) bei einer Einkommensteuer (Ursteuer) bis zu 300 RM jährlich | 5.— RM |
| c) bei einer Einkommensteuer (Ursteuer) bis zu 600 RM jährlich | 6.— RM |
| d) bei einer Einkommensteuer (Ursteuer) bis zu 1200 RM jährlich | 8.— RM |
| e) bei einer Einkommensteuer (Ursteuer) über 1200 RM jährlich | 10.— RM |

Dieser Beschluß ist durch Entschliebung des Staatsministeriums vom 31. Juli 1936 Nr. 6058 staatlich genehmigt worden.

Karlsruhe, den 6. August 1936.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. E 9231 **Dr. Wader**

Die Begleichung der Kranken- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge.

Der Herr Finanz- und Wirtschaftsminister hat das im Jahre 1922 zugelassene Verfahren, die Krankenversicherungsbeiträge für die Bediensteten bei den Behörden der Badischen Landesverwaltung durch Umbuchung vom Postcheckguthaben der Landeshauptkasse zu erheben (siehe Bekanntmachung vom 24. März 1922, Amtsblatt Seite 132), mit Wirkung vom 1. Oktober 1936 an aufgehoben. Die Kranken- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden von diesem Tage an unmittelbar durch die Landeshauptkasse oder die sonst für die Zahlung der Vergütung zuständigen Landesstellen im Wege der Postchecküberweisung beglichen. Dem Landesverband der Ortskrankenkassen Badens wurde hiervon zur entsprechenden Verständigung der dem Verbands angegeschlossenen Krankenkassen Kenntnis gegeben.

Die Forderungszettel werden von den Krankenkassen wie bisher den Beschäftigungsbehörden zur Prüfung und Bestätigung der Richtigkeit übersandt. Den mir unterstellten Behörden wird zur Auflage gemacht, die bestätigten Forderungszettel jeweils umgehend an die vergütungszahlende Kasse weiter zu leiten. Die Kassen meines Geschäftsbereichs wer-

den angewiesen, für raschmögliche Begleichung der Versicherungsbeiträge zu sorgen.

Der Landeshauptkasse wurde durch den Herrn Finanz- und Wirtschaftsminister von dieser Neuregelung Kenntnis gegeben.

Karlsruhe, den 31. Juli 1936.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. A I 114 In Vertretung
Frank

Kreisbildstellen.

Zu kommissarischen Leitern der nachbezeichneten neu errichteten Kreisbildstellen werden bestellt:

| Kreisbildstelle | Name, Amtsbezeichnung und Dienstföhr des kommissarischen Leiters |
|--|--|
| Kehl | |
| für den Amtsbezirk Kehl mit dem Dienstföhr in Legelshurst | Soell Walter, Oberlehrer in Legelshurst |
| Lahr | |
| für den Amtsbezirk Lahr mit dem Dienstföhr in Lahr | Walter Albert, Hauptlehrer in Lahr |
| Neustadt | |
| für den Amtsbezirk Neustadt mit dem Dienstföhr in Neustadt i. Schw. | Diekreiter Albert, Hauptlehrer in Neustadt i. Schw. |
| Überlingen a. S. | |
| für den Amtsbezirk Überlingen mit dem Dienstföhr in Überlingen a. S. | Ziegmüller K., Rektor in Überlingen a. S. |

Karlsruhe, den 26. August 1936.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 22188 Dr. Wacker

II. Personalnachrichten.

Ernannt:

Dozent Dr.-Ing. Hans Overlach zum ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Dozent Dr. med. habil. Ludwig Zulfwerdt an der Univ. Heidelberg zum u. b. a. o. Professor. — Reallehrer Hans Guyot an der Mädchenrealschule in Baden-Baden zum Studienrat daselbst. — Zu Oberlehrern: die Hauptlehrer: (Kommiss. Oberlehrer) Eugen Kayenmayer in Löfzingen, Camill Lacoſte in Bödingen, Ernst Muffler in Ottersdorf. — Zu Hauptlehrern: die Schulverwalter: Helmut Beck in Freistett, Karl Biehler in Sunthausen, Theodor Heinze in Biesendorf, Vinzenz Joh in Dilsberg, Anton Konrad in Vodenrot, Lorenz Müller in Schuttertal, Rudolf Ochs in Herdwangen, Edwin Höhrauer in Oberweiler, A. Nastatt, Hermann Schäfer in Oberwühl, Josef Schuler in Boll, A. Neustadt, Willy Steinmann in Wol-

senburg, Albert Boel in Ursenbach, Franz Behrle in Nichen, Hans Belz in Treschklingen, Friedrich Zobelley in Altheudorf. — Die Handarbeitshauptlehrerin Eugenie Helmking in Müllheim zur Handarbeitsinspektorin für den Kreis Schulamtsbezirk Lörrach. — Die außerplanmäßige Handarbeitslehrerin Christine Wöhrlin in Waldshut zur Handarbeitshauptlehrerin daselbst.

Berufen.

Dem Studienrat Erwin Nischele für die Dauer seiner Tätigkeit an der Hochschule der bildenden Künste in Karlsruhe die Dienstbezeichnung „Professor“.

Planmäßig angestellt:

Finanzpraktikant Stefan Schwarz im Ministerium des Kultus und Unterrichts als Finanzinspektor.

Berufen in gleicher Eigenschaft:

Die Direktoren: Ernst Brühler von der Neuburg-Oberrealschule in Freiburg an das Friedrichsgymnasium in Freiburg, Albert Hüb vom Gymnasium in Wertheim an das Gymnasium in Offenburg. — Die Professoren: Walter Ungerer vom Realgymnasium in Ettenheim an das Gymnasium in Baden-Baden, Josef Voersinger vom Realgymnasium in Ettenheim an das Bertoldsgymnasium in Freiburg, Heinrich Böhmel von der Neuburg-Oberrealschule in Freiburg an das Friedrichsgymnasium in Freiburg, Emil Burger von der Neuburg-Oberrealschule in Freiburg an das Friedrichsgymnasium in Freiburg, Dr. Erich Huth vom Realgymnasium II in Karlsruhe an das Gymnasium in Karlsruhe, Dr. Otto Scharf Schmidt vom Realgymnasium I in Karlsruhe an das Gymnasium in Karlsruhe, Bernhard Merten vom Realgymnasium in Freiburg an das Gymnasium in Lahr, Karl Steinhart vom Realgymnasium in Ettenheim an das Gymnasium in Lahr, Emil Kern von der Realschule in Eppingen an das Gymnasium in Pforzheim, Alfred Kanzler von der Mädchenrealschule II in Karlsruhe an das Realgymnasium I in Karlsruhe, Martin Pflüger vom Realgymnasium II in Karlsruhe an das Realgymnasium I in Karlsruhe, Franz Flöher von der Mädchenrealschule I in Karlsruhe an das Realgymnasium II in Karlsruhe, Dr. Berthold Hofheinz von der Kant-Oberrealschule in Karlsruhe an das Realgymnasium II in Karlsruhe, Dr. Arthur Müller von der Mädchenrealschule I in Karlsruhe an das Realgymnasium II in Karlsruhe, August Rettig vom Realgymnasium in Weinheim an das Realgymnasium I in Mannheim, Adolf Säger von der Moll-Realschule in Mannheim an das Realgymnasium I in Mannheim, Hans Strubel vom Gymnasium in Wertheim an das Realgymnasium I in Mannheim, Otto Linz von der Oberrealschule in Mannheim an das Realgymnasium II in Mannheim, Arthur Meyer von der Moll-Realschule in Mannheim an das Realgymnasium II in Mannheim, Karl Wörner vom Gymnasium in Tauberbischofsheim an das Realgymnasium II in Mannheim, Josef Mast vom Realgymnasium in Buchen an das Realgymnasium in Schwezingen, Erwin Pfeifer von der Realschule in Breisach an das Realgymnasium in Schwezingen, Karl Neuff vom Gymnasium in Heidelberg an das Realgymnasium in Schwezingen,

Dr. Kurt Springmann von der Oberrealschule in Kehl an das Realgymnasium in Schwetzingen, Dr. Anton Burg von der Oberrealschule in Konstanz an das Realgymnasium in Singen, Hugo Steinhart von der Oberrealschule in Rastatt an das Realgymnasium in Waldshut, Friedrich Käppler vom Realgymnasium I in Mannheim an das Realgymnasium in Weinheim, Dr. Josef Klausmann-Trenkle von der Mädchenrealschule in Baden-Baden an die Oberrealschule in Baden-Baden, Helmut Koether von der Mädchenrealschule in Freiburg an die Kottet-Oberrealschule in Freiburg, Rudolf Sigmund vom Friedrichsgymnasium in Freiburg an die Kottet-Oberrealschule in Freiburg, Dr. Karl Vogt von der Moll-Realschule in Mannheim an die Kottet-Oberrealschule in Freiburg, Ludwig Schiemann von der Realschule in Schopfheim an die Oberrealschule in Heidelberg, Oskar Schuh vom Realgymnasium in Weinheim an die Oberrealschule in Heidelberg, Dr. Eugen Lutz von der Mädchenrealschule III in Karlsruhe an die Helmholz-Oberrealschule in Karlsruhe, Dr. Carl Orlemann von der Realschule in Radolfzell an die Oberrealschule in Konstanz, Hermann Speth von der Realschule in Schopfheim an die Oberrealschule in Konstanz, Rupert Honsehl von der Oberrealschule in Überlingen an die Oberrealschule in Lörrach, Franz Vogt vom Gymnasium in Rastatt an die Oberrealschule in Mannheim, Dr. Adam Kaiser von der Realschule in Breisach an die Oberrealschule in Pforzheim, Dr. Ernst Zachmann vom Gymnasium in Konstanz an die Oberrealschule in Pforzheim, Eugen Wasmer vom Realgymnasium in Waldshut an die Oberrealschule in Überlingen, Dr. Karl Kam vom Gymnasium in Tauberbischofsheim an die Aufbau-Oberrealschule in Tauberbischofsheim, Carl Eckert vom Realgymnasium II in Mannheim an das Realprogymnasium in Eberbach, Georg Schmitt vom Realprogymnasium in Emmendingen an das Realprogymnasium in Wiesloch, Josef Steuerle vom Realgymnasium I in Mannheim an die Realschule in Bretten, Friedrich Böhmel von der Mädchenrealschule III in Mannheim an die Moll-Realschule in Mannheim, Dr. Wilhelm Beckeffe von der Oberrealschule in Heidelberg an die Moll-Realschule in Mannheim, Dr. Alfred Hall von der Oberrealschule in Konstanz an die Realschule in Radolfzell, Dr. Max Dennig von der Oberrealschule in Baden-Baden an die Mädchenrealschule in Baden-Baden, Hans Schmiedel von der Oberrealschule in Mannheim an die Mädchenrealschule in Freiburg, Klara v. Schmitz-Murbach vom Realgymnasium in Waldshut an die Mädchenrealschule I in Karlsruhe, Hermann Silber vom Realgymnasium I in Karlsruhe an die Mädchenrealschule II in Karlsruhe, Richard Schütt vom Realgymnasium in Ettenheim an die Mädchenrealschule III in Karlsruhe, Dr. Karl Vosch vom Realgymnasium in Schwetzingen an die Mädchenrealschule I in Mannheim, Dr. Albert Scheiseler vom Realprogymnasium in Eberbach an die Mädchenrealschule I in Mannheim, Josef Wolff von der Moll-Realschule in Mannheim an die Mädchenrealschule II in Mannheim, Artur Groschup von der Moll-Realschule in Mannheim an die Mädchenrealschule III in Mannheim, Adolf Klein vom Realgymnasium II in Mannheim an die Mädchenreal-

schule in Pforzheim, Klara Werber von der Oberrealschule in Lörrach an die Mädchenrealschule in Pforzheim. — Studienrat Ludwig Jungmann von der Mädchenrealschule II in Karlsruhe an das Realgymnasium II in Karlsruhe. — Reallehrer Valentin Müller von der Oberrealschule in Rastatt an das Gymnasium in Rastatt. — Die Zeichenlehrer: Walter Flzhöfer von der Moll-Realschule in Mannheim an das Realgymnasium II in Mannheim und Walter Riby vom Realprogymnasium in Emmendingen an das Realgymnasium II in Mannheim. — Fortbildungsschulhauptlehrer Wilhelm Laible an der Gewerbeschule in Neckarbischofsheim nach Mudau. — Die Hauptlehrer: Herbert Barth in Berau nach Durbach, Friedrich Bauer in Oberhausen, A. Bruchsal nach Kappelroded, Hugo Verberich in Schweinberg nach Hettlingen, Emil Breinlinger in Ittenschwand nach Donaueschingen, Albert Dickreiter in Langenordnach nach Neustadt i. Schw., Markus Dittmann in Hainstadt nach Rot, Karl Gerstmann in Endenburg nach Lörrach, Eberhard Greiner in Mannheim nach Lahr, Karl Laumont in Griesbach, A. Waldkirch, nach Vollenbach, Franz Luem in Ehrsbach nach Schwaibach, Karl Neumayer in Heimbach nach Gremmelsbach, Josef Reichert in Niederschopfheim nach Dossenheim, Jakob Zimmermann in Niederrwasser nach Niederschopfheim. — Handarbeitshauptlehrerin Elise Frey in Mannheim nach Ladenburg.

Verstet:

Die Direktoren: Dr. Heinrich Friedrich vom Realprogymnasium in Eberbach als Professor an das Friedrichsgymnasium in Freiburg, Josef Köbele vom Friedrichsgymnasium in Freiburg als Professor an das Realgymnasium II in Karlsruhe, Karl Schubert vom Realgymnasium in Achern als Professor an das Gymnasium in Baden-Baden, Alfons Lachmann von der Mädchenrealschule in Bruchsal als Professor an die Moll-Realschule in Mannheim. — Oberlehrer Friedrich Feschenbecker in Mauer, A. Heidelberg, als Hauptlehrer nach Sinsheim.

Entlassen auf Ansuchen:

Der planmäßige außerordentliche Professor Dr. Rudolf Fahrner an der Universität Heidelberg. — Hauptlehrerin Maria Gresh in Iffezheim. — Die Schulpraktikantinnen: Anna Bracher in Kuppenheim und Hilde Gehrig in Hockenheim.

Zurückgesetzt auf Ansuchen

bis zur Wiederherstellung der Gesundheit:

Oberlehrer Josef Weiß in Königheim. — Hauptlehrerin Elise Krieger in Pforzheim.

Zurückgesetzt auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit:

Professor Franz Gißler an der Oberrealschule in Konstanz. — Professor Hermann Dehmann am Gymnasium in Mannheim. — Studienrat Moiss Raus an der Kottet-Oberrealschule in Freiburg. — Oberlehrer Heinrich Pföhler in Sandweier. — Fortbildungsschulhauptlehrerin Berta Hessig in Weil a. Rh.

Zurückgezogen:

Fortbildungsschulhauptlehrer Emil Winter in Mannheim. — Hauptlehrerin Sofie Schatz in Bahlthies bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Kraft Gesetzes tritt in den dauernden Ruhestand:

Landtagsstenograph Karl Tauber am Generallandesarchiv Karlsruhe.

Verstorben:

Oberlehrer i. N. Augustin Mosmann, zuletzt in Sulz, am 19. Mai 1936. — Hauptlehrer i. N. August Vaitz, zuletzt in Schwaibach, am 1. Juli 1936. — Hauptlehrer i. N. Franz Traum in Mannheim am 24. Juli 1936. — Der emeritierte ordentliche Professor der Philosophie Geh. Hofrat Dr. Heinrich Riebert in Heidelberg am 25. Juli 1936. — Professor Ernst Gaunter, zuletzt am Realgymnasium in Mosbach, am 5. August 1936. — Lehrerin Dora Garling geb. Castorff in Karlsruhe am 5. August 1936. — Zeichenerlehrer Runo Hartmann am Adolf-Hitler-Realgymnasium in Mannheim am 5. August 1936. — Studienrat i. N. Michael Fleiner, zuletzt an dem Realgymnasium in Freiburg, am 13. August 1936.

III. Stellenausschreiben.

1. Allgemein:

a) An Knabenfortbildungsschulen:

Hauptlehrerstellen in: Altenheim, N. Dörfenbürg — Appenweiler, N. Offenburg — Reichenbach, N. Lahr — Weisenbach, N. Rastatt.

b) An Grund- und Hauptschulen:

Oberlehrerstelle in Lahr.

Hauptlehrerstellen in: Ettlingen — Hagsfeld, N. Karlsruhe — Hornberg, N. Wolfach — Karlsruhe — Kehl a. Rh. — Konstanz — Lörrach — Mannheim — Neustadt, N. Heidelberg — Offenburg — Pforzheim — Rheinfelden — Schopfheim — Singen a. S., N. Konstanz — Überlingen — Willingen — Waldkirch — Weil a. Rh., N. Lörrach — Weinheim.

2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Oberlehrerstellen in: Elzach, N. Waldkirch — Königheim, N. Tauberbischofsheim — Sandweiler, N. Rastatt — Untereprechtal, N. Waldkirch.

Hauptlehrerstellen in: Achern, N. Bühl — Altglashütte, N. Freiburg — Berau, N. Waldshut — Bernau — Schulabteilung Auhertal — N. Schopfheim — Biberach, N. Offenburg — Boll, N. Mespelbrunn — Borberg, N. Tauberbischofsheim — Bräunlingen, N. Donaueschingen — Bremgarten, N. Staufien — Büchig, N. Bretten — Denzingen, N. Pfullendorf — Dielheim, N. Wiesloch — Dingelsdorf, N. Konstanz — Ditzelhausen, N. Tauberbischofsheim — Dittigheim, N. Tauberbischofsheim — Ehrsbach, N. Schopfheim — Eisenbach, N. Neustadt — Eppel-

heim, N. Heidelberg — Erzingen, N. Waldshut — Eschbach, N. Staufien — Forst, N. Bruchsal — Fröhnd — Schulabteilung Ittenschwand — N. Schopfheim — Gaggenau, N. Rastatt — Geislingen, N. Waldshut — Gerlachshausen, N. Tauberbischofsheim — Gösweiler, N. Neustadt — Griesbach, N. Waldkirch — Gröbheim, N. Staufien — Gröningen, N. Willingen — Haagen, N. Lörrach — Hainstadt, N. Buchen — Hartheim, N. Staufien — Heimbach, N. Emmendingen — Karlsdorf, N. Bruchsal — Kirrlach, N. Bruchsal — Landenburg, N. Mannheim — Lauf, N. Bühl — Laufenburg, N. Säckingen — Mühlhausen, N. Wiesloch — Neuhof, N. Staufien — Neustadt — Niedereischach, N. Willingen — Niederwasser, N. Wolfach — Oberhausen, N. Bruchsal — Obermettingen, N. Waldshut — Odenheim, N. Bruchsal — Ottersheim, N. Mannheim — Ottersdorf, N. Rastatt — Pfaffenweiler, N. Staufien — Philippsburg, N. Bruchsal — Radolfzell, N. Konstanz — Randegg, N. Konstanz — Reicholzheim — Schulabteilung Bronnbach — N. Wertheim — Reilingen, N. Mannheim — Säckingen — Schapbach, N. Wolfach — Schwabenreute, N. Stodach — Schweighöfe, N. Freiburg — Schweinberg, N. Buchen — Sedach, N. Adelsheim — Sinsheim — Sipplingen, N. Überlingen — Speffart, N. Ettlingen — Steinenstadt, N. Müllheim — Stetten a. l. M., N. Mespelbrunn — Stühlingen, N. Waldshut — Tiefenbrunn, N. Pforzheim — Umkirch, N. Freiburg — Unteralfpen, N. Waldshut — Unterlauchringen, N. Waldshut — Weiler, N. Sinsheim — Winden, N. Bühl — Zentern, N. Bruchsal.

3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Oberlehrerstelle in Mauer, N. Heidelberg.

Hauptlehrerstellen in: Bretten — Buchenberg, N. Willingen — Edingen, N. Mannheim — Elsenz, N. Bruchsal — Emdingen, N. Emmendingen — Gailingen, N. Konstanz — Gernsbach, N. Rastatt — Großschaffen, N. Weinheim — Gröningen, N. Karlsruhe — Haslach i. N., N. Wolfach — Heidelesheim, N. Bruchsal — Hagsweiler, N. Lahr — Herringen, N. Freiburg — Kollnau, N. Waldkirch — Lahr — Lichtenau, N. Kehl — Malsch, N. Ettlingen — Medesheim, N. Heidelberg — Müllheim — Neurent, N. Karlsruhe — Reichen, N. Sinsheim — Rümelingen, N. Lörrach — Schwefingen, N. Mannheim — St. Georgen i. Schw., N. Willingen — Tairnbach, N. Wiesloch — Wörstetten, N. Emmendingen — Weingarten, N. Karlsruhe.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

Zurückgenommen:

Das Ausschreiben der Hauptlehrerstelle in Hohenstadt, N. Adelsheim, Amtsblatt Nr. 15 Seite 136.

IV. Mitteilungen.

Musiklager für Lehrer und Lehrerinnen.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung veranstaltet das Deutsche Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Zusammenarbeit mit dem Schulungsamt der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik im Herbst d. J. drei Musiklager für Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten. Diese Lager bilden die Fortführung der bereits im Jahre 1934 erstmalig durchgeführten „Singlager für junge Lehrer“. Folgende Arbeitsgebiete werden behandelt: Das zeitnahe alte und neue Volkslied, Lied und Landschaft, das Liedgut der jungen Mannschaft, Chorübung und Chorleiterschulung, Fest und Feier, Grundfragen des Musikunterrichts, Instrumentalspiel und Anweisung zum Instrumentenbau. Diese Lager finden statt:

1. vom 28. September bis 5. Oktober 1936 im Voberhaus bei Löwenberg (Schlesien).

(Leitung: Helmuth Förns = Berlin.

Mitarbeiter: Prof. Dr. Fritz Neusch = Hirschberg, Willi Köhler = Hannover)

2. vom 8. bis 15. Oktober 1936 in der Grenzlandhochschule Jablonka, Kreis Ortelsburg (Ostpr.).

(Leitung: Helmuth Förns = Berlin.

Mitarbeiter: Prof. Paul Dehne = Elbing, Roderich Ehm = Elbing, Walter Guna = Allenstein)

3. vom 23. bis 30. Oktober 1936 in der Schulungsstätte des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht Rankenheim bei Berlin.

(Leitung: Helmuth Förns = Berlin.

Mitarbeiter: Paul Becker = Berlin, Roderich Ehm = Elbing, Dr. Werner Pleister = Berlin, Heinz Ohlendorf = Berlin)

Die Unkosten für Unterbringung, Verpflegung und Lehrbeitrag werden 20.— RM. nicht übersteigen. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Deutsche Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W 35, Potsdamer Straße 120. Zugleich mit der Anmeldung ist eine Einschreibegebühr in Höhe von 5 RM. zu entrichten (Postcheckkonto Berlin Nr. 68731), die auf den Unkostenbeitrag angerechnet wird. Allen zugelassenen Teilnehmern wird eine Fahrpreisermäßigung von 50 vom Hundert gewährt.

Ein Zuschuß zu den Reise- und Verpflegungskosten kann nicht gewährt werden.

Schulungslager des Deutschen Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht.

Das Zentralinstitut veranstaltet im Einverständnis des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in seiner ständigen Schulungsstätte Rankenheim bei Groß Köris in der Nähe von Berlin die nachstehend genannten Schulungslager. Die Teilnahme an den Lagern wurde vom Herrn Minister durch Erlaß E I b Nr. 350 vom 24. 7. 35 ausdrücklich empfohlen.

„Wehrerziehung im naturwissenschaftlich-mathematischen Unterricht“. Vom 14.—22. 9. 1936, Lagerleiter: Dr. Janßen, Berlin.

„Vollstämmliche Kunsterziehung“. Vom 24. 9.—2. 10., Lagerleiter: Professor P. Seidensticker, Hirschberg.

„Die unterrichtliche Behandlung volkswirtschaftlicher und volksgesundheitlicher Fragen in der Mädchenerziehung“. Vom 5.—11. 10., Lagerleiterin: Dozentin Käthe Scheffer, Hannover.

„Der neue Geschichtsunterricht“. Vom 13.—21. 10., Lagerleiter: Dr. Köhn, Berlin.

„Musik und Spiel“. Vom 23.—30. 10., Lagerleiter: Helmuth Förns, Berlin.

„Das Altgermanische im Deutschunterricht“. Vom 1.—8. 11., Lagerleiter: Dr. Prinz, Mön (Holst.).

„Englisch“ für Erzieher und Erzieherinnen an Höheren Schulen vom 10.—24. 11.

Außerdem veranstaltet das Deutsche Zentralinstitut:

1. In der Jugendherberge Schlawa b. Slogau (Schles.) ein Schulungslager für ostdeutsche Vorgeschiedte. Vom 1.—8. 10., Lagerleiter: Dr. Geschwendt, Breslau.

2. In der Schule Schwarzerden (Rhön) einen Fortbildungslehrgang für Lehrerinnen „Gesundheitsführung und praktische Gesundheitsfragen, eingebaut in ländliche Erziehungsarbeit“. Vom 1.—10. 10.

An den Schulungslagern können Erzieher und Erzieherinnen aller Schularten teilnehmen, soweit nicht besondere Einschränkungen gemacht worden sind. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Lehrbeitrag werden 25.— bis 30.— RM. nicht übersteigen. Jedem Teilnehmer wird Fahrpreisermäßigung von 50 v. H. gewährt.

Merksblätter für jede Veranstaltung stehen 4 Wochen vor Beginn zur Verfügung und können bei dem Deutschen Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht — Berlin W 35, Potsdamer Straße 120 — angefordert werden.

Zuschüsse zu den Reise- und Verpflegungskosten können nicht gewährt werden.